

ANHANG I

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS

**FACHINFORMATION /
ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Belacol 2% Inj. 20 mg/ml Injektionslösung für Rinder (Kälber) und Schweine

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Colistinsulfat 20,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile	Quantitative Zusammensetzung, falls diese Information für die ordnungsgemäße Verabreichung des Tierarzneimittels wesentlich ist
Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.)	2,0 mg
Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.)	0,2 mg
Natriumchlorid	
Propylenglycol	
Mannitol (Ph.Eur.)	
Wasser für Injektionszwecke	

Klare, farblose bis leicht gelbliche Injektionslösung

3. KLINISCHE ANGABEN

3.1 Zieltierart(en)

Kalb, Schwein

3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart

Zur Behandlung von folgenden durch gramnegative colistinempfindliche Keime hervorgerufenen Erkrankungen:

- Coli-Sepsis
- Infektionen des Magen-Darmtraktes bei Jungtieren
- Sterilität des weiblichen Genitals aufgrund von Coli- und Pseudomonasinfektionen
- Infektionen der Harnwege
- Ferkelödemkrankheit

3.3 Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei

- Resistenzen gegen Polymyxine (komplette Kreuzresistenz zwischen Colistin und Polymyxin B),
- Tieren mit manifesten Nierenfunktionsstörungen,
- bei Vorliegen einer Unverträglichkeit gegen Polymyxine.

3.4 Besondere Warnhinweise

Keine.

3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Aufgrund des begrenzten Wirkungsspektrums von Colistinsulfat sollte sowohl die Diagnose bakteriologisch gesichert als auch die Sensitivität der Erreger durch ein Antibiotogramm abgeklärt werden.

Wegen der hohen Toxizität von Colistin, bleibt der parenterale Einsatz von Colistin besonderen Fällen vorbehalten und sollte nur nach sorgfältiger Indikationsstellung erfolgen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten des Anwenders ist zu vermeiden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Nicht zutreffend.

3.6 Nebenwirkungen

Kalb, Schwein

Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden)	Neurotoxische Veränderung ¹ (z. B. Parästhesie, Lethargie, Ataxie), neuromuskuläre Blockade ² Entzündung an der Injektionsstelle ³
--	---

¹ Ausdehnung der Reaktionen in Abhängigkeit von der Dosis, insbesondere bei Verwendung der höchstmöglichen Dosis und bei Tieren mit Nierenfunktionsstörungen

² mit Apnoe

³ Des Muskelgewebes aufgrund der gewebereizenden Wirkung.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen ist das Tierarzneimittel abzusetzen und entsprechend symptomatisch zu behandeln.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die Kontaktdaten sind im letzten Abschnitt der Packungsbeilage angegeben.

Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit und Laktation ist nicht belegt.

3.8 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Colistin darf nicht mit potentiell nephro- (z B. Aminoglykoside, Cephalosporine, Schleifendiuretika, Methoxyfluran) und neurotoxischen sowie muskelrelaxierenden Substanzen kombiniert werden.

Die Gefahr einer neuromuskulären Blockade kann durch die gleichzeitige Gabe von Narkotika (z. B. Barbiturate) oder periphere Muskelrelaxantien gesteigert werden.

Die gleichzeitige Anwendung mit Levamisol ist zu vermeiden.

3.9 Art der Anwendung und Dosierung

Intramuskuläre Anwendung.

Schweine, Ferkel, Kälber:

2,5-3 mg Colistinsulfat / kg Körpergewicht (KGW) / Tag

entsprechend 1,25 - 1,5 ml des Tierarzneimittels / 10 kg KGW / Tag

Aufgrund der gewebereizenden Eigenschaften von Colistinsulfat sollten größere Injektionsvolumina auf mehrere Injektionsstellen verteilt werden.

Die Behandlungsdauer beträgt im allgemeinen 5 - 7 Tage.

Nach Abklingen der Krankheitserscheinungen sollte Belacol 2% Inj. noch mindestens 2 Tage weiter verabreicht werden.

Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitsbildes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Sofortiger Abbruch der Therapie und symptomatische Behandlung. Es ist kein spezifisches Antidot bekannt.

3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen

Nicht zutreffend.

3.12 Wartezeiten

Schwein, Kalb:

Essbare Gewebe: 20 Tage

4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN

4.1 ATCvet-Code: QJ01XB01

4.2 Pharmakodynamik

Colistin (Polymyxin E) wirkt bakterizid gegenüber gramnegativen Keimen (*Pseudomonas*, *Escherichia coli*, *Klebsiella*, *Aerobacter*, *Enterobacter*, *Salmonellen*, *Shigellen*, *Haemophilus*) sowie antimykotisch. Polypeptidantibiotika reagieren mit Phospholipidkomponenten von Zellmembranen und erhöhen die Permeabilität. Die antibakterielle Wirkung entfaltet sich nur gegenüber extrazellulär gelagerten Keimen. In der Gruppe der Polymyxine besteht Kreuzresistenz. Zusätzlich vermögen Polymyxine Endotoxine (*E. coli*) zu inaktivieren.

4.3 Pharmakokinetik

Beim Kalb liegt Colistin 24 Stunden nach intravenöser Injektion von 5 mg/kg Körpergewicht zu einem Anteil von mehr als 50 % an Gewebe gebunden vor. Die intramuskuläre Gabe von 2,5 bzw. 5 mg Colistin/kg Körpergewicht führt beim Kalb binnen 0,5 - 1 Stunde zu Serummaxima von 4,7 bzw. 7,5 µg/ml. Die Eliminationshalbwertszeit beträgt vier bis fünf Stunden.

Colistin wird vermutlich überwiegend mit Verzögerung über die Niere ausgeschieden, mögliche Metaboliten sind nicht identifiziert.

5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten

Mit Ampicillin, Cephalosporinen, Erythromycin und Kanamycin ist Colistin chemisch-physikalisch inkompatibel.

Colistin wird in seiner antibakteriellen Wirkung durch zweiwertige Kationen (wie Eisen, Calcium, Magnesium) sowie durch Fettsäuren und Polyphosphate antagonisiert.

Nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

5.2 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 3 Jahre.

Haltbarkeit des Tierarzneimittels nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 14 Tage.

5.3 Besondere Lagerungshinweise

Nach Anbruch nicht über 25 °C lagern.

5.4 Art und Beschaffenheit des Behältnisses

100 ml Durchstechflasche aus Braunglas (Typ II) verschlossen mit einem Brombutylkautschukstopfen und einer Aluminiumbördelkappe.

Packungsgrößen Originalpackung (OP):

1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung.

5 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.

6 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.

10 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.

12 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.

Packungsgrößen Bündelpackung (BP):

5 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).

6 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).

10 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).

12 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).

8 x (6 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung).

4 x (12 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

Bela-Pharm GmbH & Co. KG

7. ZULASSUNGSNUMMER(N)

6933594.00.00

8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG

Datum der Erstzulassung: 17.12.2003.

9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

{TT/MM/JJJJ}

10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

ANHANG III
KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE

A. KENNZEICHNUNG

ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG

100 ml Durchstechflasche aus Braunglas (Typ II) in einer Faltschachtel
5 x 100 ml, 6 x 100 ml, 10 x 100 ml, 12 x 100 ml

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Belacol 2% Inj. 20 mg/ml Injektionslösung

2. WIRKSTOFF(E)

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Colistinsulfat 20,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 2,0 mg

Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 0,2 mg

3. PACKUNGSGRÖSSE(N)

1 x 100 ml
5 x 100 ml,
6 x 100 ml,
10 x 100 ml,
12 x 100 ml

4. ZIELTIERART(EN)

Kalb, Schwein

5. ANWENDUNGSGEBIETE

6. ARTEN DER ANWENDUNG

Intramuskuläre Anwendung.

7. WARTEZEITEN

Wartezeit:

Schwein, Kalb:

Essbare Gewebe: 20 Tage

8. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach Anbrechen innerhalb von 14 Tagen verbrauchen.

Nach Anbrechen verwendbar bis...

9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Nach Anbruch nicht über 25 °C lagern.

10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“
--

Nur zur Behandlung von Tieren.

12. KINDERWARNHINWEIS "ARZNEIMITTEL UNZUGÄNGLICH FÜR KINDER AUFBEWAHREN"

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS
--

Bela-Pharm GmbH & Co. KG

14. ZULASSUNGSNUMMERN

6933594.00.00

15. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS

100 ml Durchstechflasche aus Braunglas (Typ II)

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Belacol 2% Inj. 20 mg/ml Injektionslösung

2. WIRKSTOFF(E)

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Colistinsulfat 20,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 2,0 mg

Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 0,2 mg

3. ZIELTIERART(EN)

Kalb, Schwein

4. ARTEN DER ANWENDUNG

Intramuskuläre Anwendung.

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

5. WARTEZEITEN

Wartezeit:

Schwein, Kalb:

Essbare Gewebe: 20 Tage

6. VERFALLDATUM

Exp. {MM/JJJJ}

Nach Anbrechen innerhalb von 14 Tagen verbrauchen.

Nach Anbrechen verwendbar bis...

7. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Nach Anbruch nicht über 25 °C lagern.

8. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS

Bela-Pharm GmbH & Co. KG

9. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}

B. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE

1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Belacol 2% Inj. 20 mg/ml Injektionslösung für Rinder (Kälber) und Schweine

2. Zusammensetzung

1 ml Injektionslösung enthält:

Wirkstoff:

Colistinsulfat 20,0 mg

Sonstige Bestandteile:

Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 2,0 mg

Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) 0,2 mg

Klare, farblose bis leicht gelbliche Injektionslösung

3. Zieltierart(en)

Kalb, Schwein

4. Anwendungsgebiet(e)

Zur Behandlung von folgenden durch gramnegative colistinempfindliche Keime hervorgerufenen Erkrankungen:

- Coli-Sepsis
- Infektionen des Magen-Darmtraktes bei Jungtieren
- Sterilität des weiblichen Genitals aufgrund von Coli- und Pseudomonasinfektionen
- Infektionen der Harnwege
- Ferkelödemkrankheit

5. Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei

- Resistenzen gegen Polymyxine (komplette Kreuzresistenz zwischen Colistin und Polymyxin B),
- Tieren mit manifesten Nierenfunktionsstörungen,
- Vorliegen einer Unverträglichkeit gegen Polymyxine.

6. Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Aufgrund des begrenzten Wirkungsspektrums von Colistinsulfat sollte sowohl die Diagnose bakteriologisch gesichert als auch die Sensitivität der Erreger durch ein Antibiotogramm abgeklärt werden.

Wegen der hohen Toxizität von Colistin, bleibt der parenterale Einsatz von Colistin besonderen Fällen vorbehalten und sollte nur nach sorgfältiger Indikationsstellung erfolgen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit der Haut oder den Schleimhäuten des Anwenders ist zu vermeiden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Colistin darf nicht mit potentiell nephro- (z B. Aminoglykoside, Cephalosporine, Schleifendiuretika, Methoxyfluran) und neurotoxischen sowie muskelrelaxierenden Substanzen kombiniert werden.

Die Gefahr einer neuromuskulären Blockade kann durch die gleichzeitige Gabe von Narkotika (z. B. Barbiturate) oder periphere Muskelrelaxantien gesteigert werden.
Die gleichzeitige Anwendung mit Levamisol ist zu vermeiden.

Überdosierung:

Sofortiger Abbruch der Therapie und symptomatische Behandlung. Es ist kein spezifisches Antidot bekannt.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Mit Ampicillin, Cephalosporinen, Erythromycin und Kanamycin ist Colistin chemisch-physikalisch inkompatibel.

Colistin wird in seiner antibakteriellen Wirkung durch zweiwertige Kationen (wie Eisen, Calcium, Magnesium) sowie durch Fettsäuren und Polyphosphate antagonisiert.

Nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

7. Nebenwirkungen

Kalb, Schwein

Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden)	Neurotoxische Veränderung ¹ (z. B. Parästhesie, Lethargie, Ataxie), neuromuskuläre Blockade ² Entzündung an der Injektionsstelle ³
---	--

¹ Ausdehnung der Reaktionen in Abhängigkeit von der Dosis, insbesondere bei Verwendung der höchstmöglichen Dosis und bei Tieren mit Nierenfunktionsstörungen

² mit Apnoe

³ Des Muskelgewebes aufgrund der gewebereizenden Wirkung.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen ist das Tierarzneimittel abzusetzen und entsprechend symptomatisch zu behandeln.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) melden. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden.

Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Intramuskuläre Anwendung.

Schweine, Ferkel, Kälber:

2,5-3 mg Colistinsulfat / kg Körpergewicht (KGW) / Tag

entsprechend 1,25 - 1,5 ml des Tierarzneimittels / 10 kg KGW / Tag.

Aufgrund der gewebereizenden Eigenschaften von Colistinsulfat sollten größere Injektionsvolumina auf mehrere Injektionsstellen verteilt werden.

Die Behandlungsdauer beträgt im Allgemeinen 5 - 7 Tage.

Nach Abklingen der Krankheitserscheinungen sollte Belacol 2% Inj. noch mindestens 2 Tage weiter verabreicht werden.

Sollte nach 3 Behandlungstagen keine deutliche Besserung des Krankheitsbildes eingetreten sein, ist eine Überprüfung der Diagnose und ggf. eine Therapieumstellung durchzuführen.

9. Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe Abschnitt „Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung“.

10. Wartezeiten

Schwein, Kalb:

Essbare Gewebe: 20 Tage

11. Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nach Anbruch nicht über 25 °C lagern.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 14 Tage.

Im Behältnis verbleibende Restmengen des Arzneimittels sind nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nach Anbruch zu verwerfen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

13. Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen

6933594.00.00

Packungsgrößen

Packungsgrößen Originalpackung (OP):

- 1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung.
- 5 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.
- 6 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.
- 10 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.
- 12 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung.

Packungsgrößen Bündelpackung (BP):

- 5 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).
- 6 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).
- 10 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).
- 12 x (1 Durchstechflasche mit 100 ml Injektionslösung).
- 8 x (6 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung).
- 4 x (12 Durchstechflaschen mit 100 ml Injektionslösung).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage

{TT/MM/JJJJ}

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

16. Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Bela-Pharm GmbH & Co. KG

Lohner Straße 19

DE-49377 Vechta

Tel.: +49 4441 873 555

Verschreibungspflichtig